

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aber der Gegner zunächst auf die Höhen nordöstlich Brzozow aus und wurde dann im gemeinsamen Angriff von Abschnitt zu Abschnitt geworfen, bis gegen 6<sup>o</sup> abends die feindliche Höhenstellung westlich Izdebki gefallen war. Dieses siegreiche Vordringen des XXXI. Reservekorps hatte auch die Nordflanke der dem Korps Emmich noch im Kampfe gegenüberstehenden russischen Verbände bloßgelegt und dadurch zum schnellen Zusammenbruch der Russen im Raume von Zarzyn beigetragen.

Weiter nördlich stellte sich der Feind dem Vordringen der 11. Armee nicht mehr ernstlich entgegen. Das österreichisch-ungarische VI. Korps erreichte nach kurzem Kampfe bis zum Abend die Linie Wesoła—Leka, das Gardekorps die Gegend beiderseits Polomyja und den Wislok-Bogen bei Czudec. Die 19. Infanterie-Division schwenkte um 1<sup>o</sup> nachmittags von Strzyzow nach Norden ab und trieb den Feind durch das Bergland vor sich her der bereits im Wislok-Tal in der Richtung auf Czudec vorgegangenen 1. Garde-Infanterie-Division zu Tausenden in die Arme.

Auch bei der österreichisch-ungarischen 4. Armee warf der mit gesammelter Kraft am rechten Flügel geführte Angriff den Feind über Pstragowa am Wislok-Knie zurück, abends fiel auch die Stellung bei Laczki und Lopuchowa. Um Debica aber hielt der Gegner noch hartnäckig stand. Auch der zur Unterstützung des Korps Kirchbach unternommene Angriff des XIV. Korps beiderseits der Wisloka nach Norden konnte nicht Raum gewinnen. Auf die Nachricht aber, daß der Feind sich vor dieser Front westlich der Wisloka schwäche, wurde noch um 10<sup>o</sup> abends aufs neue der allgemeine Angriff befohlen und die Armeereserve dem XIV. Korps zum Vorstoß östlich der Wisloka gegen die Brücke von Przeclaw zugeführt. Auch wollte die österreichisch-ungarische Heeresleitung der Armee die von der 3. Armee abbeförderte 21. Infanterie-Division für einen Vorstoß über die Weichsel zuleiten, um auch die feindliche Nida-Front zu Fall zu bringen. Aber auch die Nida-Front schien jetzt bereits zu wanken. Mitgehörte Funkprüche kündeten die Rückverlegung russischer Generalkommandos an.

Die Russen hatten unter Heranziehung eben aus den Karpaten zurückgeführter Kräfte (XXI. Korps) mehrere Tage hindurch im Raume um Besko erhebliche Blutopfer gebracht, um weiter östlich ihren Rückzug aus dem Gebirge in Ordnung durchführen zu können. Dieser vollzog sich vor der Front der österreichisch-ungarischen 3. und 2. Armee unter wirksamem Schutze von Nachhut. Auch vor der 11. und österreichisch-ungarischen 4. Armee war durch Flieger der Rückzug starker Kräfte festgestellt, von Dynow am San-Knie auf Przemysl und im Mlecza-Tale auf Przeworsk, von Südwesten, Westen und Norden her auf Rzeszow und von dort weiter